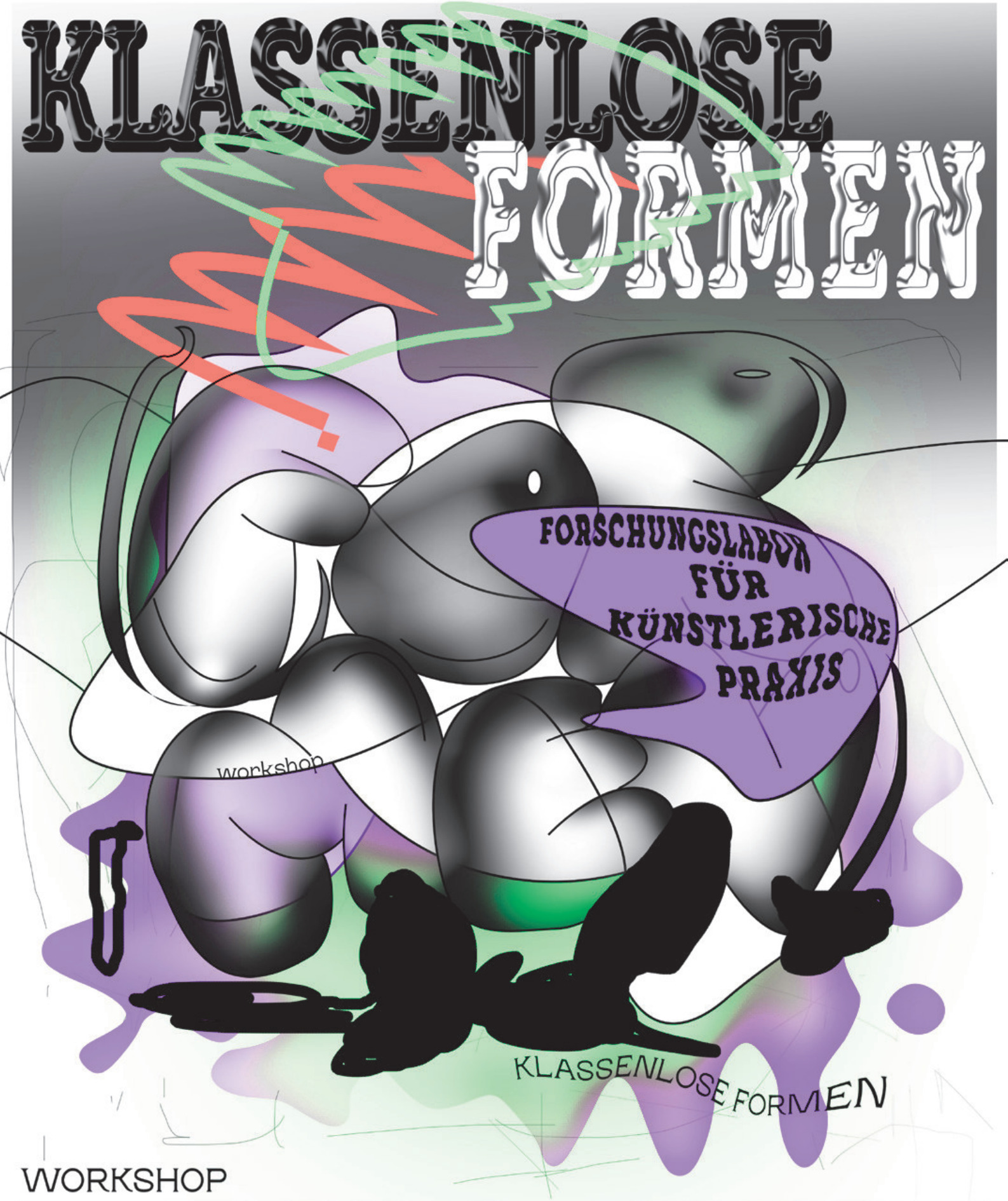
KLASSENLOSE FORMEN



WORKSHOP

Güterhalle Bahnhof Ottersberg

Anmeldung bis zum 10.10.2022 unter klassenlose.formen@posteo.net

25.10. - 29.10.22

FONDS SOZIOKULTUR

PROFIL SOZIO KULTUR

Gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

KLASSENLOSE FORMEN

Wie sieht eine künstlerische Praxis aus, die es schafft adäquat auf die krisenhaften Zustände[1] zu reagieren?

Wir – Katze, Max und Steffi – sind auf der Suche nach Kunstschaffenden und Theatermacher:innen, die sich für fünf Tage mit uns in einem Forschungslabor theoretisch, praktisch und künstlerisch mit dieser Frage auseinandersetzen wollen.
Starten wollen wir unsere Auseinandersetzung mit dem Begriff Klassenlose Formen der Kunstkritikerin Lu Märten. Der Begriff meint die Befreiung künstlerischen Arbeitens aus der arbeitsteiligen, privilegierten Kunstproduktion und dessen Rückführung in den Alltag aller. Das finden wir spannend. Aber was bedeutet das konkret?

Im Forschungslabor wollen wir unsere künstlerische Praxen und Formen zur Verhandlung stellen: Mit welchen Formen arbeiten wir? Was ist die Geschichte dieser Formen und wer hat Zugang zu ihnen? Wozu und für wen arbeiten wir? Wer zahlt? Und vor allem: Wer räumt hinterher auf?

Ziel des Labores ist es die Formen und Praxen, mit denen wir gewohnt sind zu arbeiten miteinander zu teilen, sie zu untersuchen, um dann mit ihnen zu improvisieren und sie erweitern. Es entsteht so eine Sammlung aus Scores, Ideen, Fragen, Gesten, Praxen, Anweisungen und Herangehensweisen.

Diese Sammlung bzw. unsere Arbeitsergebnisse wollen wir in Form eines Zines[2] ästhetisch dokumentieren und zu veröffentlichen. Dieses soll sowohl in Papierform, als auch in digitaler Form Interessierten zugänglich gemacht werden.

[1] Krisenhaft sind für uns zum Beispiel Rassismus, Sexismus, die Klimakrise, Ausbeutung und Kriege.

[2] Ein Zine ist ein kleines Heft, das mit einfachen Mitteln (Collagen etc.) meist analog hergestellt wird.

Steffi Günther ist als Theatermacherin in unterschiedlichen Verbündungen und Zusammenschlüssen praktisch tätig. Zu den Formen die ihre Arbeit prägen, gehören das Theater der Unterdrückten, Biographiearbeit als politische Praxis, die Lehrstückarbeit von Bertolt Brecht und neuerdings, in Anfängen, Formen des Figuren- und Objekttheater.

Katharina Greeven ist freischaffende Künstler:in und Tänzer:in im Bereich der experimentellen szenischen Künste. Ihre Praxis ist geprägt von queerfeministischen Perspektiven, posthumanistischen Spekulationen, Instant Composition, Humor und der Frage nach dem subversiven Potential von Kunst.

Max Mandery arbeitet freischaffend als Theaterpädagoge, Dramaturg und Szenograph. Er arbeitet gerne an gebrochenen und zärtlichen Atmosphären, Geschichten und Räumen. Themen seiner Arbeiten sind Langeweile, Tourismus, hedonistische Depression, Zeitlichkeit und die Ästhetik des Christentum.

Wann 25.10. – 29.10.22
Dienstag – Freitag: 10.30 bis 17 Uhr
Samstag 10.30 bis 15 Uhr
Anreise ab Montagabend Übernachtungsmöglichkeit in der Güterhalle oder im Zelt (bitte vorher anmelden).

Wo Bahnhof Ottersberg, Güterhalle

Beitrag
kostenfrei
(Verpflegungskosten werden selbst getragen).

Anmeldung bis zum 10.10.2022 unter klassenlose.formen@posteo.net
(Gerne so früh wie möglich...)

Sprache Deutsch